



Presseinformation

Landshut, den 15.05.2020

Verantwortlich: Constantin Sadgorski

Auszahlung von rund 780.000 Euro: Wasserwirtschaftsamt unterstützt die Städte und Gemeinden bei ihren Aufgaben an den kleinen Gewässern

Das Wasserwirtschaftsamt Landshut unterstützt die Städte und Gemeinden beim Hochwasserschutz, bei der Renaturierung und der naturnahen Pflege der kleineren Gewässer (Gewässern 3. Ordnung) mit rund 780.000 Euro. Die Förderanträge der betroffenen Kommunen wurden Anfang Mai vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz bewilligt.

Mit knapp 140.000 EUR fördert der Freistaat Bayern die Kommunen bei der naturverträglichen Gewässerunterhaltung. Hiermit wird die Biodiversität gerade an den kleinen Gewässern angekurbelt und der Lebensraum Gewässer adäquat gepflegt. Naturnahe, gepflegte und öffentlich zugängliche Gewässer stellen gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie einen erheblichen Gewinn für die örtliche Naherholung dar.

Rund 400.000 EUR entfallen auf kommunale Vorhaben, die dem natürlichen Rückhalt von Hochwasser in der Fläche dienen. Naturnahe Gewässer können gerade bei einem kleineren und mittleren Hochwasser dazu beitragen, Schäden gar nicht erst entstehen zu lassen.

Bei großen Hochwasserereignissen hilft meist jedoch nur ein technischer Schutz. So erhält zum Beispiel die Stadt Abensberg für den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens gut 200.000 Euro. Dieses Becken dient zum Schutz des Ortsteils Ofenstetten vor einem 100-jährlichen Hochwasser.

Neben der finanziellen Unterstützung steht das Wasserwirtschaftsamt den Städten und Gemeinden auch fachlich beratend zur Seite.

